

# Jahresbericht 2019 des Hauptwanderwartes

Die Welterbestadt Quedlinburg diente als Schauplatz für die Eröffnung der Harzer Wandernadel am 28. April 2019 zur 13. Saison. Dieses Wanderprojekt hat sich zu einem Erfolgsmodell entwickelt. 500 bis 600 Wanderer konnte Klaus Dumeier (Projekt Harzer Wandernadel) auf dem Marktplatz willkommen heißen. Sternwanderungen und Stadtführungen erwarteten die Teilnehmer. Ein Rubbelposter „Meine Stempelstellen im Harz“ wird u.a. neu angeboten. Über eine Verlängerung des Klosterwanderweges von Thale nach Quedlinburg wurde auch informiert.

Der 14. Mai stand wie jedes Jahr im Zeichen des Wanderns. Der Tag des Wanderns erinnert einerseits an die Gründung des Deutschen Wanderverbandes am 14. Mai 1883. Andererseits soll die Vielseitigkeit des Wanderns und deren Nutzen für den Einzelnen und die Gesellschaft in das Bewusstsein gerückt werden. 2019 wurde Blankenburg als zentraler Austragungsort der Veranstaltung ausgewählt. Das Wandern über die Teufelsmauer stand im Mittelpunkt der Veranstaltung. Auch der Schirmherr, Ministerpräsident Dr. Reiner Haselhoff, ließ es sich nicht nehmen, an der einfachen Variante dieser Wanderung teilzunehmen. Auf unserem Weg überraschte uns das Blankenburger Alphorntrio mit seinen Klängen. Die Jodlermeisterin Marina Hein und die Peitschenknaller boten den Gästen am Kleinen Schloss ein harztypisches Programm. Auch an das leibliche Wohl hatten die Veranstalter gedacht. An diesem Tag haben 400 Veranstaltungen in Deutschland 13.000 Teilnehmer motiviert mitzumachen.

Im Mai wurde wieder ein Wanderführerlehrgang abgeschlossen. 17 Teilnehmer konnten ihre Urkunde als zertifizierter Wanderführer in Empfang nehmen. Mit diesem Lehrgang ging auch eine jahrzehntelange Ära zu Ende: Bärbel Meyer und Dieter Runge wurden verabschiedet. Generationen von Wanderführerinnen und Wanderführern haben sie fundiert ausgebildet. Ihre Begeisterung für das Wandern übertrugen sie erfolgreich auf die Kursteilnehmer. Herzlichen Dank für diese großartige Arbeit! Ein neues Team wurde mit Dr. Michaela Hellwig, Anke Rothsprack und Klaus Wippermann gefunden. Wir freuen uns und sind ihnen dankbar, dass diese wichtige Arbeit für den Harzklub weitergehen kann. Vom 16.10. bis 18.10.2020 und 30.10 bis 01.11.2020 werden die Bausteine I+II angeboten.

Am 18. Mai war ursprünglich im Stemberghaus eine Fortbildung für die Wanderwarte und Wanderführer angemeldet worden. Unser Termin war „untergegangen“ und so verlegten wir das Ganze nach Wolfshagen und tagten im Wolfshof. Zuerst besuchten wir die Ausstellung „Wolfshäger Traditionen“. Dort lernten wir anhand der Exponate und Dokumentationen das Leben der Köhler in der Vergangenheit und die Arbeit im früheren Diabas Steinbruch in Wolfshagen kennen. Der Züchter Josef Spahn, der rund um Wolfshagen Führungen als Kuhhirte anbietet, führte uns in die Welt Harzer Roten Höhenviehs ein. Nach dem Abendbrot stellte uns Frau Carola Schmidt, Geschäftsführerin des Harzer Tourismusverband e.V. (HTV), ihre Arbeit vor. Besonders ging sie auf die Produktmarke „Typisch Harz“ ein. 18 Teilnehmer fanden ihren Weg nach Wolfshagen.

Die Wanderwarte und Wanderführer wurden zum 29. Juni 2019 zur nächsten Fortbildung eingeladen. Diesmal lautete das Thema „Karstwanderweg“. Dipl.-Geol. Firous Vladi und Uwe Schridde, Förderverein Deutsches Gipsmuseum und Karstwanderweg e.V., erläuterten uns die Charakteristika dieses Weges (u.a. Mammutstein, Wölbäcker, Erdfälle). Der Höhepunkt war die Lichtensteinhöhle (3000 Jahre alte Grabstätte eines Familienclans, anhand der DNA konnten direkte Nachkommen bis heute nachgewiesen werden und zwar in Sichtweite der Höhle, biologisch-Genetisches Archiv). Das Mittagessen wurde in Förste eingenommen. Hier vertiefte Herr Dipl.-Geol. Firous Vladi die regionalen Eindrücke, die wir durch unsere Wanderung gewonnen hatten, durch einen Vortrag, der unser Thema umfassender behandelte. 31 Teilnehmer besuchten diese Veranstaltung.

Der 119. Deutsche Wandertag erwartete seine Gäste vom 3. bis zum 8. Juni 2019 in Winterberg und Schmalleben. Das Wetter war geprägt von Sonnenschein, die Wanderungen waren umfangreich und ließen keine Wünsche offen und das Unterhaltungsprogramm erfreute die Zuhörer. Beim Busverkehr zwischen den beiden Orten konnte es schon mal haken. Aber grundsätzlich war die Organisation gelungen. Ein neues Konzept bestimmte den Wandertag: „Zukunftsdialog – bewegte Wandertagung“. Statt der Fachwartetagen und der Verbandswanderung ging man in unterschiedlichen Themengruppen auf Wanderschaft, um zu diskutieren. Die Ergebnisse sollen nun in die Arbeit der Wandervereine einfließen.

Die Leitung der „Diskussionsthemenwanderungen“ war teilweise umstritten. Mit seinem Auftreten in der Feierstunde am Sonntag gewann der Ministerpräsident von Nordrhein – Westfalen und zugleich Schirmherr des Wandertages die Sympathien seiner Zuhörer. Er schien hinter dem Anliegen der Wanderer zu stehen. Der Umzug mit 7.000 Wanderern beeindruckte die Bevölkerung von Schmalleben und sorgte für ausgelassene Stimmung. 165 Harzklubler aus 19 Zweigvereinen marschierten im Umzug mit. Am Montag bei 8 Grad und einem kräftigen Wind fuhr uns die Kälte in die Glieder als wir die Abschlussveranstaltung auf dem Kahlen Asten besuchten. Es hatte sich wieder gelohnt, den Deutschen Wandertag zu besuchen. Nun freuen wir uns auf Bad Wildungen.

„Kommt mit – Der Harz geht nicht ohne uns!“ So lud Bad Lauterberg am 1. September 2019 zur Sternwanderung ein. Ein attraktives Programm erwartete die Wanderfreunde. 41 Wandergruppen mit 429 Wanderfreunden wurden angelockt und nicht enttäuscht. Das Angebot reichte von einer Sonderführung im Besucherbergwerk „Scholmzeche“, einer Schatzsuche, der Vorführung des ASB und des DRK (Exakte Ortung rettet Leben), Musik und Harzer Brauchtum bis zur Wimpelausgabe. Neben den Wanderungen konnte man auch an einer Radtour teilnehmen. Bad Lauterberg erwies sich als ein sehr guter Gastgeber.

Den 29. Jahrestag der Deutschen Einheit am 3. Oktober und 30 Jahre Brockenmaueröffnung am 3. Dezember feierte der Harzklub wie jedes Jahr auf dem Brocken. Für beide Tage gab es ein entsprechendes Wanderangebot und Festreden prägten die Feierstunde auf dem Brocken. Da am 3. Dezember 2019 ein besonderes Jubiläum begangen wurde, bekamen die Teilnehmer ein Wimpelband. Dieser Tag bedeutet den Wanderern sehr viel, denn sie haben den Brocken geöffnet.

Zur jährlichen Fortbildung trafen sich die Wanderwarte am 19.10.2019 im Berghotel Vogelherd in Blankenburg. Als erstes besuchten wir das Herbergsmuseum. Die einzige Gesellenherberge Deutschlands, die in ein Museum umgewandelt wurde. Nach dem Mittagessen diskutierten wir die geplante Befristung des Wanderführer-Zertifikates. Das Arbeitstreffen der Wanderakademien und der ausbildenden Vereine am 11. Oktober 2019 in Kassel sorgte dafür, dass die Befristung erst ab dem 1. Januar 2019 gilt, d.h. innerhalb von 5 Jahren sind 2 Fortbildungen nachzuweisen, sonst verfällt das Wanderführer – Zertifikat. Für die Zertifikate, die vor dem genannten Termin erworben sind, gilt diese Regelung nicht. Weitere Themen: Wanderungen für Jedermann (jetzt digital), Änderungen in der Wanderstatistik, Termine des Harzklubs, Unterstützung Harzer Wandergaststätten, Harzer Wanderwochen der HTM in Kooperation mit dem Harzklub.

Erstmals wurden 2019 die Harzer Wander Wochen durch HTM in Kooperation mit dem Harzklub erfolgreich veranstaltet.

Auch in die „Optimierung der Wanderwege des Harzklubs“ sind die Hauptwanderwarte fest eingebunden und so manchen Kilometer abgelaufen. Als Berater bei den Arbeitsgemeinschaften, als Prüfer der alphanumerischen Wanderwege, der Rundwege und der Themenwege (Montanweg, Teufelsstieg, Grenzweg, Klosterwanderweg) sind wir tätig, um die Zukunft des Harzklubs zu sichern.

Es hat sich durch die Arbeit im Harzklub eine gute und vertrauensvolle Teamarbeit der Hauptwanderwarte herauskristallisiert. Wir beherzigen das Geheimnis eines guten Teams: Miteinander reden! Danke für die gute Zeit!

Herzlichen Dank möchte ich auch der Geschäftsstelle und dem Geschäftsführenden Vorstand sagen, durch die wir immer unterstützt werden.

Frisch auf!



Karl Leyrer, Hauptwanderwart des Harzklubs, Wolfshagen im Februar 2020